

zu. In seinem Werk »Was tun?« entwickelte Lenin die Lehre von der Partei neuen Typs. Mit dieser Schrift leistete er einen entscheidenden Beitrag zur ideologischen Zerschlagung des Ökonomismus, zum Zusammenschluß der Parteikader auf der Grundlage des Marxismus und zur Vorbereitung des II. Parteitages der SDAPR. Die Arbeit dieses Parteitages stand im Zeichen eines heftigen ideologischen Kampfes, der zu Fragen des Programms, der Taktik und der Organisation zwischen den Leninisten und den Opportunisten entbrannt war. Der Parteitag nahm ein revolutionäres Programm an, in dem als nächste Aufgabe der Partei die Errichtung der demokratischen Republik (Minimalprogramm) und als Fernziel der Sturz der kapitalistischen Ordnung und die Errichtung der —» *Diktatur des Proletariats* als Voraussetzung für die sozialistische Umgestaltung der Gesellschaft (Maximalprogramm) festgelegt wurde. Die Partei bekannte sich zu den Prinzipien des —» *proletarischen Internationalismus*. Der Parteitag verabschiedete ein Statut, das den —» *demokratischen Zentralismus* als Grundlage des Parteaufbaus verankerte. Das Hauptergebnis des Parteitages war die Schaffung einer einheitlichen, zentralisierten, marxistischen Partei. Bei den Wahlen zu den leitenden Parteiorganen spalteten sich die Delegierten des II. Parteitages in zwei Gruppen: die Anhänger Lenins, die die Mehrheit (russisch: bolschinstwo) bildeten, und die Anhänger L. Martows, die in der Minderheit (russisch: mensschinstwo) blieben. Die Anhänger Lenins, von nun an Bolschewiki genannt, waren der revolutionäre, die Anhänger Martows, die Menschewiki (—» *Menschewismus*), der opportunistische Flügel innerhalb der Partei. Die Bolschewiki, mit Lenin an der Spitze, führten einen entschiedenen Kampf gegen den —» *Opportunismus* der Menschewiki

in politisch-ideologischen, organisatorischen und taktischen Fragen und für die Festigung der Partei auf der Grundlage der Beschlüsse des Parteitages. So entstand der Bolschewismus als eine Strömung des politischen Denkens und als politische Partei. Die Menschewiki wurden auf der VI. Gesamtrussischen Parteikonferenz der SDAPR (18.-30. 1. 1912 in Prag) aus der Partei ausgeschlossen. Die KPdSU führte die Völker Rußlands durch drei Revolutionen: die bürgerlich-demokratische Revolution von 1905-1907, die bürgerlich-demokratische Februarrevolution von 1917 und die —» *Große Sozialistische Oktoberrevolution*, die die Epoche des Übergangs der Menschheit vom Kapitalismus zum Sozialismus und Kommunismus einleitete. Im Mittelpunkt dieser Epoche steht die Arbeiterklasse, die minder Erfüllung ihrer Mission nicht nur die eigenen Klasseninteressen, sondern zugleich auch die Interessen aller Werktätigen wahrnimmt. Erstmals in der Weltgeschichte errichteten und verteidigten die Arbeiter und Bauern Rußlands erfolgreich die Diktatur des Proletariats. In jeder historischen Etappe löste die KPdSU die in ihrem Programm wissenschaftlich formulierten Aufgaben. Der Kampf der Partei und des gesamten Volkes für die Erfüllung des 1903 auf dem II. Parteitag der SDAPR angenommenen ersten Programms führte zum Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Das vom VIII. Parteitag 1919 beschlossene zweite Programm stellte der Partei die Aufgabe, den Sozialismus zu errichten. Auf unerforschten Wegen, unter Überwindung gewaltiger Schwierigkeiten und mit beispiellosem Heroismus verwirklichte das Sowjetvolk unter Führung der KPdSU den Leninschen Plan des sozialistischen Aufbaus; der Sozialismus wurde in der UdSSR zur Realität. Nach der An-